



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

Stadtteilrundgänge



Insgesamt vier Stadtteilrundgänge hatte das Stadtteilbüro in diesem Frühsommer angeboten. Aus Kindertagesstätten, Schulen, von der Jugendarbeit, Kirchengemeinden, aus der Stadtverwaltung kamen die Mitarbeiter zusammen, um sich über die Stadtteilarbeit zu informieren, sich auszutauschen und neue Netzwerke zu knüpfen. Treffpunkte waren jeweils die vier Schulen im Hammer Norden. Vieles war den Interessier-

ten neu, aber auch alte Geschichten konnten ausgetauscht werden. Auch im nächsten Jahr wird das Stadtteilbüro wieder Informationsrunden anbieten, diese können auch gerne von Bewohnern und Bewohnerinnen genutzt werden um Anregungen zu geben und auf Besonderheiten hinzuweisen. Gerne wollen sich aus Institutionen des Nordens wieder Mitarbeiter und Mitarbeiter beteiligen.



Themen in dieser Ausgabe:

- Stadtteilrundgänge
- Integrationsbegleitung
- Hort St. Ludgeri „Die Kunst des Malens“
- Preis für Johannesschule „Selfi von Gott“
- Nordener Sommer -Band & Chor- Nachlese
- Nordener Sommer -Frühlingsfest- Nachlese
- Stadteiffest Hamm-Norden
- Fit für die Schule
- Familientrödel Oranienburger Straße
- Nachruf T. Rosenbach
- Bücherspende 2016
- Alzheimer Ethik e.V.
- Termine Nordener Sommer



Integrationsbegleitung



Abdel-Majid Obeidat

Wohnquartier Westberger Weg

Im Rahmen des Wohnprojektes Westberger Weg in Hamm führt die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hamm-Warendorf in Kooperation mit der Stadt Hamm seit Jahresbeginn die Integrationsbegleitung für

Flüchtlinge durch. Für diese Tätigkeit konnte die Arbeiterwohlfahrt Herrn Abdel-Majid Obeidat als dafür zuständigen Mitarbeiter gewinnen. Herr Obeidat stammt aus Jordanien und lebt seit 2004 in Deutschland. Er ist mit kulturellen und religiösen Hintergründen vertraut, verfügt über unterschiedliche Sprachkompetenzen und hat berufliche Erfahrungen in der Flüchtlingssozialarbeit. In Hamm zu wohnen heißt zunächst, ankommen zu dürfen. Dies erfordert Unterstützung in allen Bereichen des täglichen Lebens. Alltagspraktische Dinge wie z. B. die Nutzung des ÖPNV, die Heranführung an medizinische Leistungen, der Umgang mit Versorgungsunternehmen, aber auch das Wohnumfeld werden hier von zentraler Bedeutung

sein. Dabei werden die Bewohnerinnen und Bewohner an vorhandene Angebote herangeführt. Der Kontakt zu Vereinen wie auch zu anderen ehrenamtlich engagierten Akteuren wird hier eine wichtige Rolle spielen. Die Schaffung möglicher Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe und die Begleitung zu entsprechenden Fachdiensten werden hierbei von Bedeutung sein. Zudem erfolgt die notwendige Unterstützung im Kontext des Asylverfahrens. Die Bewältigung der oben genannten Aufgaben wird in Zusammenarbeit innerhalb der bestehenden Netzwerke der Arbeiterwohlfahrt im Hammer Norden erfolgen und mit weiteren Netzwerkpartnern in der Stadt Hamm umgesetzt.

Abdel-Majid Obeidat

Die Kunst des Malens

Im Caritas-Kinderhort St. Ludgeri gehört das Malen zum Alltag. Das ist eine von vielen Lieblingsbeschäftigungen unserer Kinder. Beim Malen vergessen sie die Zeit, verarbeiten die Gefühle und Ereignisse und lassen

ihrer Fantasie freien Lauf. Mit Papier, bunten Stiften, Farben und vielen Ideen erschließen sie die Welt male- risch. Ihre Konzentration richtet sich auf die Entstehung eines kleinen Kunstwerkes. Dabei wird die Feinmotorik trainiert, das Selbstbewusstsein gestärkt und soziale Kontakte geknüpft. Die von den Kindern mit viel Liebe gezeichneten Bilder sind das beste Geschenk zum Geburtstag anderer Kinder, Erzieher und Eltern. Seit mehr als einem Jahr fördert die ehrenamtliche Mitarbeiterin Barbara Rüschel unsere Kinder in einer kleinen Gruppe beim Malen. Sie bringt ihnen bei, durch Beobachtung und Nachahmen eigene Bilder zu gestalten. Wunschmotive werden von den Kindern liebevoll auf die Leinwand gemalt. Dank Frau Rüschel experi-



mentieren die Kinder mit verschiedenen Farben und lernen neue Farbmischungen kennen. Dieses Farbenspiel inspiriert sie zum kreativen Ausdruck in ihrem kleinen Meisterwerk. Jedes Kind bekommt das Leinwandbild als Geschenk. Dieses Kunstwerk wird eine schöne Horterinnerung für das ganze Leben bleiben.

Maria Ostafitschuk



„Selfie von Gott“

Selfie von Gott: Schüler und Schülerinnen der Johanneschule erhalten einen Preis

„Selfie von Gott“ – So lautete das Thema des diesjährigen Schüler- und Jugendwettbewerbs „Bibel heute“, den die Stiftung Bibel und Kultur mit dem nordrhein-westfälischen Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie den Landeskirchen in NRW unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft durchgeführt hat.

„Ein spannendes Thema“, fanden die Schüler und Schülerinnen der katholischen und evangelischen Religionsgruppen des vierten Jahrgangs der Johanneschule und machten sich auf die Ideensuche. Selfies haben die Kinder schon einige gemacht, Fotos von sich und mit Freunden und vor allem selbst geknipst. Aber ein Selfie von Gott? Wie soll das möglich werden? Schließlich ist Gott nicht sichtbar, er wird sich auch nicht selbst fotografieren und niemand kann wissen, wie er aussieht. Schnell fanden sie heraus, dass es in der Bibel verschiedene Momentaufnahmen gibt, in denen Gott sichtbar wird; nämlich in Bildern, die mit Worten umschreiben, wie Gott ist. So wie die Geschichte des barmherzigen Vaters (LK15, 11-32) oder die Geschichte von Mose am brennenden Dornbusch (2. Mose 3,1-4,20) dies zeigt.

Im Religionsunterricht setzten sich die Schüler und Schülerinnen mit den beiden Geschichten auseinander und überlegten, wie sie die jeweilige Geschichte als Foto darstellen konnten. Die Geschichte des barmherzigen Vaters wurde als Schattenspiel umgesetzt, die einzelnen Szenen fotografiert. Zu einigen ausgewählten Fotos schrieben die Kinder ihre Gedanken auf.



Quelle/Bild: www.bistum-essen.de

„Meine Name ist ICHBINDA“, das sagt Gott zu Mose am brennenden Dornbusch. Zu dieser Bibelstelle fotografierten sie Szenen, die zeigen, wie und wo die Schülerinnen und Schüler heute Gott spüren. Mit ihren selbsterstellten Fotos produzierten sie zu jeder Geschichte einen kurzen Film, mit denen sie am Wettbewerb teilnahmen.

Ende Februar erhielten sie dann die gute Nachricht, dass der Film zur Geschichte des barmherzigen Vaters mit einem der ersten drei Preise in der Altersgruppe bis 10 Jahren ausgezeichnet wurde. Am Freitag, den 8. April 2016, reiste die Religionsgruppe nach Essen, um zu erfahren, welchen der drei Preise sie in ihrer Altersgruppe nun gewonnen hat. Rund 10.000 Kinder und Jugendliche haben an diesem Wettbewerb mitgemacht und etwa 1200 Beiträge eingereicht. Die Stiftung zeichnete in vier Altersgruppen insgesamt 14 Beiträge mit Preisen aus. In der Essener Lichtburg feierten fast 1000 Kinder und Jugendliche zusammen

mit der NRW Schulministerin Sylvia Löhrmann und mit dem Essener Weihbischof Wilhelm Zimmermann. Anwesend waren auch der Oberkirchenrat der Evangelischen Kirchen im Rheinland, Klaus Eberl, und die Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl, Annette Schavan. Der Jubel war groß, als die Schülerinnen und Schüler der Johanneschule erfuhren, dass ihr Beitrag mit dem mit 300 Euro verbundenen 2. Preis ausgezeichnet wurde. Luna, Luca und Julia nahmen, stellvertretend für ihre Mitschüler, den Preis von Oberkirchenrat Klaus Eberl entgegen. Dieser ließ es sich nicht nehmen, ein Selfie mit den stolzen Gewinnern zu machen. An alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen gewandt meinte er zum Abschluss: „Ihr seid alle Bilder Gottes- und ihr seid alle wunderbar!“

Claudia Look





„Members only“ und „Nah dran“

Gut gefüllt war die Johanneskirche am 24. April. Eingeladen hatte die Kultur AG den Chor „Nah Dran“ und die Band „Members Only“ eine Gemeinsame Sachen, so das Motto der Veranstaltung, zu machen. Beide Gruppen lobten die außergewöhnliche Kirche wegen ihrer tollen Ausstattung und der besonderen Akustik. Christine Chudasch von der Kultur AG und Pastorin Christel Schmidt konnten viele Bekannte begrüßen und freuten sich über eine „runde Veranstaltung“, die mit stehenden Ovationen für die Akteure endete.



Frühlingsfest Familienzentrum



Das sechste Frühlingsfest in Folge feierte das Familienzentrum Hamm-Norden in diesem Jahr bereits Ende April. Trotz des etwas unbeständigen Wetter hatten wieder viele Familien den Weg zum Stadtteilzentrum gefunden, um gemeinsam zu feiern. Das Motto „Von Rittern und Burgfrauen“ ließ der Fantasie freien Lauf. Der „Narrenkai“ überraschte Groß und Klein mit Kunststückchen, die mittelalterlich gewandeten Musiker von „Musica Fatale“ unterhielten mit passender Musik. Viele Eltern engagierten sich und unterstützen das Fest mit tatkräftiger Hilfe und mit Kuchenspenden.





Stadtteilstfest 2016

Wegen Dauerregens hatten sich die Organisatoren des Stadtteilstfestes schweren Herzens entschlossen, das Fest abzusagen. Ein Aufbau der vielen Stände war leider nicht mög-

lich. Feiern kann der Norden aber trotzdem: Am 3. Oktober findet nach der guten Resonanz im letzten Jahr der „Kulturbunte Norden“ ab 14:00 Uhr auf dem Karlsplatz statt.



Fit für die Schule



Schule ist ganz leicht! In einem sechsteiligen Kurs erfuhren Eltern und Kinder der St. Laurentius-Kita, wie einfach die Vorbereitung auf den Schulstart sein kann. Zusammen mit Manuela Pietrzak vom Stadtteilbüro Hamm Norden zeigte die Kita St.

Laurentius mit der Elternbegleiterin Annette Weingärtner Eltern der angehenden Schulkinder, dass der Alltag viele Möglichkeiten zur Förderung bereithält. Nicht nur beim Einkaufen, auch beim Wäschewaschen und in der Küche können viele Fähig-



keiten trainiert werden, die beim Schulstart notwendig sind. An den Nachmittagen wurde nach einem theoretischen Teil gemeinsam mit Eltern und Kindern jeweils praktisch im Spiel ausprobiert, worüber vorher geredet worden war. Auch der Austausch der Eltern untereinander kam nicht zu kurz. Den Abschluss fand der Kurs beim gemeinsamen Knetemachen in der Küche der Kita.

Manuela Pietrzak

Familientrödel Oranienburger Straße



Samstag den 9. Juli ab 14:00 Uhr

Schränke voll?

Kinderzimmer überfüllt?

Machen Sie diese Dinge zu Geld und anderen damit eine Freude!

Anmeldung bis zum 6.7.2016 im

Stadtteilbüro, Oranienburger Str. 26 bei Annette Hübner, Tel. 481041

- Bücher
- Spiele
- Kleidung
- Dekoartikel
- Haushaltswaren
- DVD's oder CD's...

alles ist möglich!
Nur sauber und funktionsfähig sollte es sein!

Für Unterhaltung sorgen das Stadtteilbüro und die Jugendarbeit Hamm-Norden!

- Kinderschminken
- Grill
- Getränke
- Spielmobil
- Fußballtor



Nachruf

Anfang des Jahres musste die Hammer Sintigruppe einen tragischen Schicksalsschlag verkraften. Herr Tannemann Rosenbach wurde plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen. Herr Rosenbach war ein treuer Lebenspartner, ein Vollblutvater, ein Opa mit Leib und Seele und -nicht zu vergessen- ein Gründungsmitglied des Kulturvereins der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.

Der Sintiplatz war seine Passion. Er liebte diesen Ort, an dem ein Stück der Sintikultur gelebt wird und seine Seele glücklich war. Seit über zwanzig Jahren war Herr Rosenbach ein engagierter Teil des Vorstandes und hat stets versucht, Kultur und Pflicht unter einem gerechten Hut zu be-

kommen. An dieser Stelle möchten wir Danke sagen...

Der Familie von Herrn Rosenbach wünschen wir aufrichtig noch viel Kraft für die Zukunft.

Nadine Alexandru



*„So still, dass jeder von uns wusste,
das hier ist für immer, für immer
und ein Leben und es war
so still, dass jeder von uns ahnte,
hierfür gibts kein Wort,
das jemals das Gefühl beschreiben
kann...“*

(Songtext Jupiter Jones)



Tannemann Rosenbach



Bücherspende 2016

Der Norden liest weiter..

Über die Arbeitsgruppe „Lesen im Stadtteil“ werden verschiedene Aktionen im Hammer Norden gefördert. Lesen beflügelt die Fantasie von Kindern, eröffnet ihnen neue Welten sowie andere Kulturen und ermöglicht Zugänge zur Bildung. Vorlesen führt Kinder an das eigene Lesen heran und macht Lust auf das Lesenlernen. Im Rahmen von „Social Sponsoring“ hat der Förderkreis Bildung und Integration e.V., ein Akteur im Hammer-Norden, über eine Weihnachtsspendenaktion der Firma eurosoft Informationstechnologie GmbH, Beckum dem Familienzentrum Hamm-Norden eine Buchspende in Höhe von 600,00 • zukommen lassen. Die Übergabe der Bücherspende erfolgte am 06.06.2016 um 10:00 Uhr in der Aula des Stadtteilzentrum Hamm-Norden, Sorauer Str. 14 mit

allen Beteiligten. „Lesen ist gut für die Schlaugigkeit“ war die Aussage eines Kindergartenkindes bei der Übergabe der Bücher aus der Spendenaktion des Förderkreis Bildung und In-

tegration e.V. und der Firma eurosoft Informationstechnologie GmbH an Einrichtungen im Hammer Norden im Jahr 2015.

Karl-Heinz Rohde





Alzheimer-Ethik e.V.

Gegen das Vergessen mit der Alzheimer-Ethik e.V.

In Deutschland leben ca. 1,4 Millionen Menschen mit der Diagnose Demenz, Tendenz steigend. Der Alzheimer-Ethik e.V. ist ein bundesweit agierender Selbsthilfeverein, der sich für die Belange von Menschen mit Demenz und deren Angehörige einsetzt. Er wurde im Jahr 2000 in Hamm von Renate Demski aus persönlicher Betroffenheit gegründet und geleitet. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen zum Thema Demenz und seiner bekanntesten Form Alzheimer. Alzheimer-Ethik e.V. steht unmissverständlich auf der Seite der Menschen und ist unabhängig von Geldmitteln der Pharmaindustrie.

Die Diagnose Demenz macht vielen Menschen Angst. Angst davor, sie zu erhalten, aber auch Angst bzw. Unwohlsein im Umgang mit demenzerkrankten Menschen.

Alzheimer-Ethik e.V. hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung über diese Krankheit und ihre Erscheinungen aufzuklären. Demenz ist nicht gleich Demenz. Die neurologische Forschung und Wissenschaft kennt heute mehr als fünfzig Formen der Demenz. Sie haben verschiedene Erscheinungsformen und beinhalten eine Reihe von Symptomen wie z.B. Gedächtnisverlust und Verhaltensveränderungen. Beim demenzerkrankten Menschen geschieht ein Abbau der Gehirnzellen, die nach heutiger Erkenntnis nicht wieder rekonstruiert werden können. Verschiedene Faktoren können dafür verantwortlich sein. Die häufigste Ursache ist die Alzheimer-Krankheit. Die vaskuläre Demenz als Resultat einer Durchblutungsstörung ist die Zweithäufigste. Andere mögliche Gründe für eine Demenz sind Hirnverletzungen, Medikamente, falsche Ernährung, Stoff-



wechselstörungen, ein Hirntumor, Störungen der Schilddrüsenfunktion oder andere Erkrankungen wie die Parkinson-Krankheit.

Demenz ist nicht heilbar, kann aber zum Teil vorgebeugt und der Verlauf verlangsamt werden. Hier gibt es einige Ansätze. Wichtig ist es, Menschen, die an Demenz erkrankt sind, in der Gesellschaft nicht auszugrenzen, sondern sie mit ihren Defiziten als Teil der Gesellschaft zu akzeptieren und anzuerkennen. Auch wenn sie Dinge vergessen, wenn sie den Tag oder die Uhrzeit nicht wissen, nicht wissen, wo sie sich grade befinden oder den einen oder anderen Menschen nicht mehr erkennen, haben sie Ressourcen und es gibt vieles, wozu sie trotz der Erkrankung fähig sind. Sie haben Würde und verdienen unseren Respekt und unsere Unterstützung.

Nachdem die 1. Vorsitzende des Vereins, Frau Heidrun Mildner, die Geschäftsstelle in Herford neu eröffnete, ist nun Frank Wolff die Ansprechperson in Hamm. Er ist Altenpfleger und selbständiger Mototherapeut und unterstützt ältere Menschen mit und ohne Demenz mit psychomotorischen Angeboten im Erhalt und dem Wiedererwerb ihrer Alltagskompetenzen und ihrer Selbstständigkeit. Er leitet ab sofort die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen und bietet ambulante Beratung. Die regelmäßigen Treffen finden jeden dritten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Konferenzraum des Evangelischen Krankenhauses im 7. Obergeschoss statt. Kommen Sie einfach vorbei.

Frank Wolff

Kontakt:

Herr Frank Wolff
shg-hamm@alzheimer-ethik.de
Mobil 0176-61474203





Termine Nordener Sommer



3. 9. Boule-Turnier
Katzenkuhle



16. 9. Klassische Musik



23. 9. Kerim Pamuk



30. 9. Moonlight Shopping



3.10. Kulturbunter Norden
Karlsplatz



28.10. Märchen & Tänze



11.11. Theater & Tanz



25.11. Tres Amigos...

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Imgard Treptow, Claudia Hörnschemeyer

Satz: Comino, Grafik-Design 02389-2965

Fotos: H. Feußner, Stadtteilbüro Hamm-Norden

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm
Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Oktober 2016